



ROTARY CLUB BADEN
Postfach, 5401 Baden

Bulletin

Thema: **Kontakttreffen 2013 mit RC Baden-Baden, Strassbourg-Ouest und Baden Golfsport, Bildung, Architektur, Begegnung**

Ort: Golfclub Schinznach, Du Parc, FHNW Brugg/Windisch, Rest. Kurve Windisch

Bulletin vom: 26./27./28. April 2013

Verfasser: Conrad Munz



Zwölf Rotarierinnen und Rotarier spielten ihre Partie Scramble am Freitagnachmittag bei noch trockenem Wetter auf dem landschaftlich schönen und anspruchsvollen Golfplatz Schinznach Bad. Knapper Sieger wurde das Team mit Bernard Henck, Frank Boller und Maggie Vögeli. Umständehalber musste Rotarier Bernard Henck aus Strassbourg, leider einziger Vertreter seines Clubs, nach der Golfpartie gleich wieder zurückfahren. Freund Pit Fischer (Bild) bestätigte jedoch, dass die Kontakte zum RC Strassbourg-Ouest wieder verstärkt werden sollen mit dem Ziel, die Begegnungen zwischen allen drei Rotary Clubs interessant zu gestalten. Wir vom RC Baden machen gerne mit und hoffen, auf diesem Weg mit beiden Partnerclubs die internationale Freundschaft weiterentwickeln zu können.



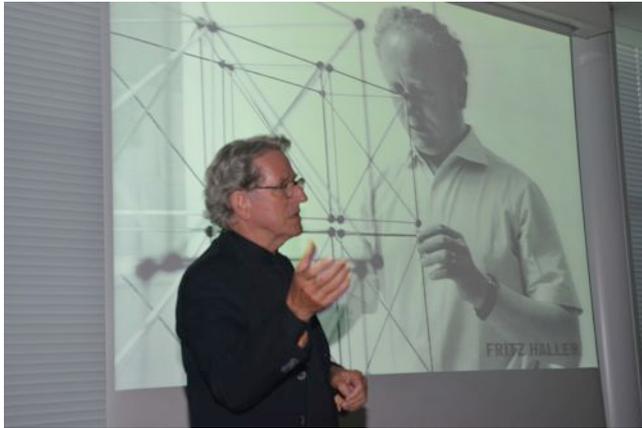
Wer nicht schon beim ausgezeichneten Golf-Dinner vielen bekannten und neuen Gesichtern begegnet ist, hatte beim Apéro im Du Parc dazu Gelegenheit. Im Bild links sind der Incoming Präsident des RC Baden-Baden, Egbert Kirchner und der Präsident des RC Baden, Frank Boller. E. Kirchner hat den Präsidenten des RC Baden-Baden, Peter W. Kruse vertreten.



Für die Nordwestschweiz war die Umgestaltung der kantonal orientierten Fachhochschulen ein gewaltiger Fortschritt. Das frühere „Technikum“, das Lehrerseminar, die Fachhochschule für Wirtschaft und viele weitere Schulen sind heute in der Nordostschweiz unter einem „Konzerndach“, der

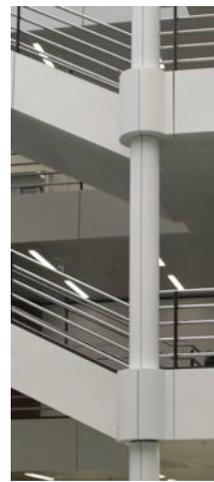
FHNW, vereint. Standards werden gemeinsam definiert, der Unterricht jedoch lokal und zum Teil weiterhin an den früheren Standorten erteilt. Rotarier Prof. Rolf Schaeren aus Dietikon war von Anfang an dabei. Er erläuterte anschaulich die Entwicklung und Bedeutung der Fachhochschulen.

Grundlage bildet in der Regel die Berufslehre. Die Weiterbildung zum Bachelor oder sogar Master erfolgt an der FHNW. Dieses „Duale Bildungssystem“ ist einer der Erfolgsfaktoren für die überdurchschnittlich gute Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und in der Schweiz.



Man wird regelrecht entführt in die Welt der Architektur von Rot. Adrian Meyer. So wie er es seinerzeit verstanden hat die Architekturstudenten der ETH Zürich herauszufordern, hat er auch uns in seinen Bann gezogen. Plötzlich sieht man Formen, Linien, Säulen und auch Ecken mit anderen Augen. Adi Meyer berichtet, wie der Architekt des „Altbaus“ der Fachhochschule Nordwestschweiz, Fritz Haller aus Solothurn, seinen Stil und Sinn für den Stahlbau entwickelt hat und wie er zusammen mit weiteren berühmten Architekten eine Epoche prägte. Das Gebäude in Windisch/Brugg zählt zu den wichtigsten Bauten des 20. Jahrhunderts. Zu-

vor hat sich Haller bereits mit anderen Bauten und insbesondere der Kantonsschule Baden einen Namen geschaffen. Es zeugt auch von der baulichen Qualität, dass das Gebäude in Windisch ohne wesentliche Veränderung nach 50 Jahren saniert werden konnte ohne die Form und Funktion zu verändern. Man fühlt sich wohl in diesem Bau, bestätigt auch der Referent Rolf Schaeren. Wie dies im neuen Campus-Bau sein wird muss sich weisen.



Themenwechsel: Kathrin Kalt macht nicht Architektur sondern Marketing und das mit vollem Engagement. Sie ist neu verantwortlich für den Campus-Saal im riesigen Neubau der FHNW. Die Eröffnung wird im Herbst 2013 sein. Es ist Kathrin's Testevent. Mit der Hilfe von Rot. Stefan Kalt, der uns übrigens auch den RVBW Bus organisiert hat, klappt alles bestens.



Bei strömendem Regen wandern wir vom Campus durch das Klosterquartier nach Unterwindisch ins Restaurant Kurve. Rotarierinnen mit deutlich mehr Kocherfahrung als der Organisator bemerken sofort, dass wir hier in den Genuss der 3. Sorte Reis als Beilage gelangen. Künstlerpech! Il faut reculer pour mieux sauter! Das Essen war trotzdem hervorragend. Incoming Präsident Kirchner überreicht dem RC Baden einen grossen Beitrag



an das Sagittaria Projekt YPY in Argentinien www.sagittaria.ch. Es wird von Rot. Katharina Roth und Johannes Jenny näher vorgestellt. Unser Präsident dankt für das Geschenk. Den am Freitag überreichten Wein aus dem Rebland wird er vor dem nächsten Lunch an die Kühle stellen.

Freund Egbert Kirchner dankt für die Einladung zu einem interessanten Programm mit der Chance alte Freundschaften zu pflegen und neue zu schliessen. Er lädt uns schon jetzt ein zum Kontakttreffen 2014 in Baden-Baden am **16./17./18. Mai 2014**. Bitte in der Agenda **rot** eintragen!